heimvorteil

Nr. 13

Das Mietermagazin rund um Ihre wbg.

11 | In „SperberFair“ wohlfühlen

wbg
Ihr Zuhause in VS.

0 77 20 / 85 03 - 0
info@wbg-vs.de
www.wbg-vs.de

6 | Arbeiten in Zeiten von Corona

Im Interview schildern Rainer Müldner und Helene Stang den Arbeitsalltag bei der wbg.

9 | Immer schnell zur Stelle

Die Firma Bürk Sanitär ist seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Handwerks-Partner.

Editorial 3

Wohnbauprojekt Freiburger Straße 4

Interview: wbg in Corona-Zeiten 6

Umfrage zur Mieterzufriedenheit 8

Partnerfirma stellt sich vor 9

SperberFair startet durch 10

wbg unterstützt soziale Projekte 12

Neues Online-Portal für Mieter 13

wbg-Mitarbeiter stellen sich vor 14

Herausgeber
Wohnungsbaugesellschaft
Villingen-Schwenningen mbH
Oberdorfstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen

Konzept & Gestaltung
Gildner Werbeagentur
Eckweg 2
78048 Villingen-Schwenningen

Druck & Produktion
Spitzdruck GmbH
Steinkirchring 34
78056 Villingen-Schwenningen

Redaktion
Michael Kienzler, wbg

Bildrechte
Michael Kienzler, Jens Hagen, wbg

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

die Unzulänglichkeit menschlichen Planens wurde uns dieses Jahr überdeutlich klar gemacht. Niemand hatte Anfang des Jahres die Umwälzungen auf dem Schirm, die uns ab März geradezu überrollt haben.

Die Corona-Pandemie hat uns seit Frühjahr fest im Griff. Unser wbg-Team wechselte ins Homeoffice und unsere Mieter- und Interessentenbetreuung fand nur noch telefonisch oder digital statt. Neue Mieterservices, Einkaufs- und Lieferdienste, wurden zusammen mit Kooperationspartnern angeboten und unsere Beratung und Hilfestellung bei finanziellen Engpässen wegen der Corona-Krise ausgebaut. Niemand muss Sorge haben, in dieser schwierigen Ausnahmesituation seine Wohnung zu verlieren.

Reparaturen und Wohnungsübergaben an neue Mieter liefen trotzdem planmäßig weiter. Und auf unseren Baustellen konnten alle Zeitpläne eingehalten werden. Es gibt also genügend Gründe trotz der schwierigen Situation auch dankbar zu sein. Dankbar für verständnisvolle Mieter und Interessenten, dankbar für tolle Kolleginnen und Kollegen, dankbar für motivierte und leistungsstarke Handwerksunternehmen und dankbar für die vielen virtuellen Kontakte mit Geschäfts- und Kooperationspartnern in diesen herausfordernden Zeiten. Danke!

Herzlichst Ihr

Rainer Müldner

Wohnbauprojekt Freiburger Straße

Aus Soldaten-unterkünften werden Wohnungen mit fairen Mieten

Die wbg geht in der Freiburger Straße ein weiteres soziales Projekt an

Dass bei der wbg sozialer Wohnungsbau einen hohen Stellenwert einnimmt, ist bekannt. Nun konnte sie mit der Kernsanierung zweier Wohnblocks in der Freiburger Straße 28 bis 36 im Villinger Stadtviertel Goldenbühl ein weiteres Sozialprojekt erfolgreich angehen – und das trotz Corona-Krise.

Einst war es die Unterkunft der französischen Streitkräfte, zuletzt Übergangsdomizil für geflüchtete Menschen. Ab Frühsommer 2021 sollen die umgebauten Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von mehr als 2300 Quadratmetern Menschen mit Wohnberechtigungsschein eine neue Heimat bieten. Nach den Bauprojekten NeckarFair (Schwenningen), SperberFair (Villinger Steppach, hier konnten die ersten drei Wohnblöcke bereits bezogen werden) und den geplanten Studierenden-Wohnungen an der Villinger Dattenbergstraße knüpft die wbg damit an ihr Engagement für gefördertes Wohnen in der Doppelstadt an. Die Mieten im Objekt in der Freiburger Straße sollen künftig 20 Prozent unter der üblichen Vergleichsmiete liegen.

Reibungslos habe bereits der Verkauf der Goldenbühl-Wohnblocks funktioniert, berichtet wbg-Geschäftsführer Rainer Müldner. Nachdem die Wohnungsbaugesellschaft sie von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) erworben hatte, steckt sie nun fünf Millionen Euro in die Kernsanierung. Zusammen mit dem Architekturbüro Behnisch wurde ein Konzept entworfen, das die insgesamt 30 Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen im modernen Gewand und mit neuen Grundrissen erscheinen lässt. Erneuert werden unter anderem Türen, Fenster, Bäder und Balkone, während Wände entfernt und Leitungsstränge neu eingezogen werden. Mit Pellets und Erdgas werde geheizt, erklärt Architekt Bernd Behnisch. Energetisches Ziel der Gebäude sei ein KfW55-Standard.

Das Sanierungsprojekt, das Ende Februar, also kurz vor der Corona-Krise gestartet wurde, konnte glücklicherweise bisher ohne große Einschränkungen und zeitliche Verzögerungen, aber mit einem hohen Arbeitsengagement der beteiligten Baufirmen ablaufen. Ein straffer Zeitplan liegt dennoch vor allen Mitwirkenden, schließlich soll so schnell wie möglich neuer, bezahlbarer Wohnraum in Villingen-Schwenningen geschaffen werden.

Das Projekt Freiburger Straße Villingen

Bis zum Frühsommer 2021 sollen in der Freiburger Straße 28-36 im Villinger Goldenbühl auf mehr als 2300 Quadratmetern 30 Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen entstehen.

Die Mieten liegen künftig rund 20 Prozent unter dem VS-Durchschnitt. Die Wohnungen, in deren Umbau die wbg sechs Millionen investiert, können von Menschen mit Wohnberechtigungsschein bezogen werden.

Rainer Müldner, Maximilian Meder, Jürgen Kern, Karina Groh (wbg), Bernd Behnisch und Peter Fürderer (wbg).

„Wir vermissen den persönlichen Kontakt“

wbg-Geschäftsführer Rainer Müldner und die Referentin der Geschäftsführung, Helene Stang, berichten über das Arbeiten während der Corona-Zeit

▸ Wie haben Sie den Beginn der Corona-Pandemie erlebt?

Rainer Müldner: Zunächst als eine eher schleichende Entwicklung, die immer mehr zu Veränderungen im Alltag geführt hat. Ab dem 9. März und den Berichten aus Ischgl war klar, dass die Pandemie nicht einfach so vorüberzieht. In jener Woche gab es auch die letzten offiziellen Veranstaltungen. Aber schon da merkte man bei den Leuten eine gewisse Anspannung. Und dann ging es Schlag auf Schlag. Ich selbst musste mich ab dem 21. März für 14 Tage in die Quarantäne begeben.

▸ Ab welchem Zeitpunkt hat die wbg reagiert?

Helene Stang: Wir haben uns ziemlich schnell gedanklich mit diesem Thema auseinandergesetzt und Schritt für Schritt Maßnahmen eingeleitet. Letztendlich war es genau das Richtige so frühzeitig zu reagieren.

Rainer Müldner: Es war klar, dass wir reagieren müssen. Weil wir nur einen zentralen Sitz haben, war das Risiko für die wbg sehr groß. Bei einer Ansteckung müssen alle Mitarbeiter in Quarantäne und der Betrieb wäre lahmgelegt gewesen.

▸ Wie sahen die konkreten Maßnahmen für die Mitarbeiter und die Mieter aus?

Rainer Müldner: Die gesamte wbg wechselte ab dem 23. März in den Corona-Modus. Wir haben die Geschäftsstelle für Publikumsverkehr geschlossen und Wechselschichten eigerichtet. Das heißt zwei Teams wechselten wöchentlich zwischen Homeoffice und der Präsenz im Büro ab. Der Kontakt zu unseren Mietern und Kunden lief nur noch über E-Mail oder Telefon. Es gab weiterhin Wohnungsübergaben, allerdings unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen wie Abstand und Mundschutz.

Helene Stang: Es gab und gibt regelmäßige Videokonferenzen. Das läuft auch überraschend gut, wir haben mittlerweile so etwas wie eine „Corona-Routine“ entwickelt. Aber klar, zwischendurch gab es auch kleine Tiefs, wo wir uns alle wünschten, wieder gemeinsam im Büro arbeiten zu können.

▸ Wie unterstützen Sie die Mieter darüber hinaus?

Helene Stang: Für uns ist klar, wenn einer unserer Mieter wegen Kurzarbeit oder anderer Corona-bedingten Gründen in Schwierigkeiten kommt, versuchen wir ihm zu helfen. Das können beispielsweise Auskünfte sein, an welche öffentlichen Stellen er sich wegen einer möglichen Mietunterstützung wenden kann. Wenn der Mieter da nicht weiterkommt, finden wir im Gespräch eine Lösung.

▸ Welche Auswirkungen, vor allem aufgrund des wirtschaftlichen Abschwungs, sehen sie für die wbg und den Mietmarkt?

Rainer Müldner: Dies lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt immer noch sehr schwer abschätzen. Je nachdem, wie sich der Arbeitsmarkt entwickelt, werden sich die Auswirkungen erst mit einigen Monaten Abstand direkt bemerkbar machen.

▸ Eröffnen sich vielleicht auch neue Chancen?

Rainer Müldner: Die Corona-Krise hat sicher manches Digitalisierungsprojekt befeuert und beschleunigt. Inwiefern sich Homeoffice-Modelle auf Dauer durchsetzen werden, muss sich erst noch zeigen. Denn Homeoffice-Arbeitsplätze haben nicht nur Vorteile für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Auch dies wurde in dieser Phase sehr deutlich. Aber eines kann ich mit Sicherheit sagen: Ich bin wahnsinnig stolz auf das wbg-Team und wie wir die Situation gepackt haben. In der Krise zeigt sich der Charakter.

Helene Stang: Ich denke ich spreche für die meisten Kolleginnen und Kollegen, wenn ich sage, dass der direkte persönliche Kontakt vermisst wird. Auch das Zeitmanagement mit Familie und Arbeitsplatz war nicht immer ganz einfach.

Absolventen-praktikum in der Corona-Zeit

Caroline Jurczyk will bei der wbg den „Grundstein für die Zukunft“ legen.

Aus der Nähe von Ulm an den Neckarursprung wechselte Caroline Jurczyk. Am 16. März war ihr erster Arbeitstag, welcher unglücklicherweise exakt in den Beginn der Corona-Pandemie fiel. Dennoch konnte sie die wbg bisher tatkräftig unterstützen. In ihren Homeoffice-Phasen löste sie interne Aufgabestellungen, beschäftigte sich mit den Angelegenheiten aus dem Tagesgeschäft der wbg und stellte einen Corona-Flyer zusammen, der im Nachhinein den Mietern vor Ort die Verhaltensregeln aufzeigte.

Wie kommt man von Ulm nach Schwenningen? „Auf der Suche nach einer Praktikumsstelle fielen mir die nachhaltigen Projekte der wbg wie „SperberFair“ ins Auge. Mit der Unternehmensmoral konnte ich mich sofort identifizieren. Da zusätzlich einige meiner Freunde in Villingen-Schwenningen wohnen, stand meiner Bewerbung nichts im Weg.“ Caroline Jurczyk hat an der Hochschule Zittau/Görlitz studiert und den Studiengang Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit dem akademischen Grad „Diplom-Wirtschafts-ingenieurin (FH)“ erfolgreich abgeschlossen. Bis Ende September wird sie bei der wbg tätig sein. Während ihres Praktikums hat sie unter anderem die Bereiche Technik, Vermietung und Verwaltung sowie den Empfang kennengelernt. Mit diesen Erfahrungen im Gepäck geht es dann Ende des Jahres auf eine einjährige Reise nach Kanada. „Ich will vor allem meine sprach-lichen Kenntnisse vertiefen. Mein Ziel ist es, danach wieder in der Immobilienbranche zu arbeiten“, sagt die 27-jährige. „Was mir an der Tätigkeit bei der wbg besonders gefällt, ist das familiäre Umfeld – jeder hilft jedem. Die Arbeit ist facettenreich und die Erfahrungen sind Gold wert.“ In der Freizeit von Caroline Jurczyk dreht sich vieles rund um den Sport: Fitness, Tennis und Walking gehören dazu.

Zufriedenheit mit der wbg ist gestiegen

Umfrage zeigt: Mieter schätzen den Service und die gesellschaftliche Verantwortung

Die Zufriedenheit ihrer Mieter liegt der wbg am Herzen. Daher soll in Befragungen regelmäßig überprüft werden, ob sich die Mieter rund um ihre Wohnungen wohlfühlen und was es zu verbessern gilt. Das Fazit der letzten großen Umfrage, die die wbg im September 2019 bei den 1343 Mietparteien durchgeführt hatte: Die Zufriedenheit ist gestiegen.

Für den dreiseitigen Fragebogen, den 302 Parteien (entspricht einer Rücklaufquote von 22,5 Prozent) ausgefüllt haben, hatte die Wohnungsbaugesellschaft mehrere Fragen zu den Bereichen Zielgruppe, Serviceorientierung, Abläufe, gesellschaftliche Verantwortung, Wertvorstellungen, Innovation, Außenwahrnehmung sowie Wohnungsumfeld vorbereitet. Sarah Hohner, bei der wbg unter anderem für soziales Management zuständig, hat die Umfrage initiiert und ausgewertet.

Das wohl wichtigste Ergebnis: 85,1 Prozent der befragten Mieter würden ihre Wohnung wieder anmieten und rund 84,4 Prozent die wbg weiterempfehlen. „Die Mieter sind sich einig, dass mit dem Serviceangebot in erster Linie Familien, dann Senioren angesprochen werden", erklärt Hohner. Positiv werden bei den Befragten die Bereiche Serviceorientierung, Abläufe und gesellschaftliche Verantwortung (jeweils 70 Prozent) wahrgenommen, während sich bei dem Thema der laufenden Informationsversorgung noch Nachholbedarf zeigt.

Sarah Hohner hat die Umfrage initiiert und ausgewertet.

Beständigkeit (43,7 Prozent) und Vertrauenswürdigkeit (44,7 Prozent) sind die Werte, mit denen die Mieter die wbg am meisten in Verbindung bringen. Das ist ein äußerst positives Signal. Gleichzeitig ist beim Bereich Innovation die Enthaltung der Befragten am größten. „Es wird deutlich, dass wgb beim Thema Offenheit für Ideen und Veränderungen noch stärker in die Öffentlichkeit treten muss." Punkten kann die wbg ebenso in der Außenwahrnehmung. Sie wird von 44,7 Prozent der Mieter mit Wohnungen und sozialen Leistungen in Verbindung gebracht.

Nachjustieren ist schließlich beim Wohnungsumfeld angesagt. Wenngleich die grundsätzliche Zufriedenheit der Mieter sich zwischen 50 und 55 Prozent bewegt, sehen immerhin 9,3 Prozent der Befragten bei der Sauberkeit der Anlagen noch Potenzial.

Fazit der Umfrage: Die Arbeit der wbg wird nach wie vor überwiegend positiv gesehen und die Zufriedenheit ist im Vergleich zu früheren Umfragen gestiegen. „Wir nehmen die Hinweise und Anregungen gerne auf und versuchen diese umzusetzen. Uns zeigen die Ergebnisse aber auch, dass sich die wbg in ihrer Entwicklung und ihren Entscheidungen weiter auf einem guten Weg befindet," bilanziert Sarah Hohner.

Ein starkes Team für die wbg: Claudia Bürk und Vater Karl-Dieter

Diese Kooperation passt einfach

Seit vielen Jahren ist die Firma Bürk Sanitär zuverlässiger Partner der wbg

Sei es ein tropfender Wasserhahn, ein verstopftes Rohr oder eine streikende Heizung: Ein Anruf bei Claudia Bürk genügt und schon kümmert sich ein Fachmann um das Problem. Seit vielen Jahren ist die Firma Bürk aus dem Bad Dürrheimer Stadtteil Biesingen Partner der Wohnungsbaugesellschaft in allen Fragen rund um Heizung, Lüftung und Sanitär.

Nicht nur bei Service und Notdienst kann sich die wbg auf die Familie Bürk verlassen, auch bei vielen Neubau-Projekten ist der Handwerksbetrieb mit im Boot. „Die Firma Bürk ist ein wichtiger und verlässlicher Partner für uns, über die Jahre hat sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt", lobt wbg-Technikchef Peter Fürderer. „Auch bei kurzfristigen Anfragen versucht die Firma Bürk immer zu unterstützen, das hilft uns sehr".

1966 gründete Karl-Dieter Bürk den Handwerksbetrieb. Im Januar 2019 dann übergab er die Geschäfte an seine Tochter Claudia. Zusammen mit Ehemann Klaus leitet sie seither die Geschicke. „Zu unserem Team gehören zehn Mitarbeiter, teilweise sind diese seit 20 und 30 Jahren im Unternehmen", berichtet Claudia Bürk nicht ganz ohne Stolz. Auch für sie ist die Kooperation mit der wbg ein Glücksfall. „Wir arbeiten sehr gerne mit der Wohnungsbaugesellschaft zusammen, das passt einfach. Wir können unsere Stärken gut einbringen und ich denke, die Mieter sind auch zufrieden mit uns."

Bei vielen Mietern ist Seniorchef Karl-Dieter Bürk seit vielen Jahren bekannt und beliebt. Und er hilft mit knapp 80 Jahren gerne noch täglich mit. „Mir macht es immer noch Spaß", sagt er und auch Tochter Claudia freut sich, dass der Vater noch tatkräftig mitarbeitet. „Er hat viel Erfahrung und ich bin immer dankbar für seine Tipps, unser Vater-Tochter-Verhältnis funktioniert sehr gut", sagt Claudia Bürk zufrieden.

SperberFair ist fertig

Siri und Alexa wohnen nebenan

SperberFair ist nahezu fertig und größtenteils vermietet / Digitalwohnung zeigt die Zukunft

Mit SperberFair hat die wbg nach zwei Jahren Bauzeit einen weiteren Meilenstein auf dem Wohnungsmarkt in Villingen-Schwenningen fertiggestellt. Die Nachfrage war groß und zeigt, dass Wohnraum zu fairen Preisen in Villingen-Schwenningen Thema ist und bleibt. Am 1. April zogen die ersten Mieter ein, mittlerweile sind alle Wohnungen vermietet. Mit Quadratmeterpreisen bei frei finanziertem Wohnraum zwischen 7,50 und acht Euro liegt das wbg-Projekt deutlich unter den Vergleichsmieten für Neubauten. Spannung verspricht die digitale Musterwohnung, hier zeigt die wbg, wie die Wohnung der Zukunft aussehen kann.

Mit Singles, jungen Paaren, Senioren oder Familien mit Kindern setzte die wbg bei der Zusammenstellung der Nachbarschaft auf eine bunte, ausgewogene Mieter-Mischung. Glücklich über ihre neue Wohnung sind auch Bianca, Daniel und Yannick Vorlop. Die Familie zog am 1. Mai ein und lebt in einer Vierzimmer-Wohnung auf über 90 Quadratmetern. „Vor dem Spatenstich fotografierten wir das Plakat und riefen gleich am nächsten Tag bei der wbg an", sagt Bianca Vorlop. Beim Baustellenfest bestand die Chance, die Wohnungen im Rohbau anzusehen. „Uns war dann klar, dass wir eine Vierzimmerwohnung wollen, auch die Etage konnten wir aussuchen", berichtet Bianca Vorlop, „das lief von Anfang an alles super mit der wbg, auch während der Corona-Zeit."

Eine neue Wohnung zu einem fairen Mietpreis war aber nur ein Grund, warum der Umzug von der Wöschhalde in das Steppach für die Familie ein Glücksfall war. „Ich bin hier im Steppach aufgewachsen, und unser Sohn ging bereits hier in den Kindergarten und jetzt in die Schule", fasst Daniel Vorlop zusammen. „Das passte einfach: Neu, hell, freundlich, die Wohnung ist super, wir fühlen uns sehr wohl." Die ersten 18 Wohnungen im Haus 28 von insgesamt 66 wurden am 1. April bezogen. Diese sind öffentlich gefördert, das heißt der Mietpreis liegt bei 6,60 Euro je Quadratmeter.

Bianca, Daniel und Yannick Vorlop fühlen sich in ihrem neuen Heim superwohl.

Rückblick: Im Herbst 2018 beginnen die Abrissarbeiten der Gebäude in der Sperberstraße. Diese wurden 1954 gebaut und von der wbg 1996 von der Stadt gekauft. Im Juni 2018 erfolgte dann der Spatenstich. „Hier im Steppach gibt es bei den Anliegern eine besondere Bindung", sagt wbg-Geschäftsführer Rainer Müldner. Auch deshalb war es zunächst ein großer Einschnitt, als die Häuser aus den 50er Jahren abgerissen wurden. „Für viele ging der Ort der Kindheit verloren, andere jedoch freuten sich, dass an der gleichen Stelle etwas Neues entsteht – aber mit der gleichen Zielrichtung." Müldner freut sich auch, dass die vorgegebene Bauzeit und – noch wichtiger – die Baukosten eingehalten wurden.

Die vier Häuser bei SperberFair ähneln sich äußerlich, im Inneren jedoch unterscheidet sich Haus 34 von den anderen. Zum einen zieht hier bis zum Herbst eine Caritas Wohngruppe ein. Die Vermietung hat der Caritasverband selbst übernommen. Die Nähe zur Stadt und vergleichsweise günstige Mieten machen auch diese Wohnungen für die Interessenten so attraktiv. Besondere Spannung verspricht eine ganz spezielle Zweizimmer-Wohnung. In der 50 Quadratmeter großen Bleibe wird man immer wieder die virtuellen Stimmen von Apple's Siri und Google's Alexa hören.

Die Musterwohnung wird mit modernster digitaler Technologie ausgestattet und soll Besuchern und Interessenten zeigen, was derzeit und in Zukunft in Sachen „smartem Wohnen" möglich ist.
Die Zukunft auf dem Wohnungsmarkt hat längst begonnen. Dem will auch die wbg mit SperberFair und künftigen Projekten Rechnung tragen. „Höchste Priorität wird weiterhin das preisgünstige Wohnen haben. Daran wird sich nichts ändern", sagt Rainer Müldner, „Aber es wird sich auch etwas ändern. Bei Neubauprojekten wollen wir auf andere Materialien zurückgreifen. Innovative Heizsysteme und die Digitalisierung im Wohnbereich werden ebenfalls eine Rolle spielen." Ein ständiges Thema bei der Wohnungsbaugesellschaft seien neue Wohnformen, die dem Markt helfen können. Dabei sei aber die Vorgehensweise wichtig: „Am Anfang steht die Idee, über die auch diskutiert werden soll. Ob es sich am Ende rechnet, kann immer noch geprüft werden. „Wir müssen den Mut haben, diesen Weg zu gehen und nicht schon die Ideen sterben lassen", appelliert der Geschäftsführer.

Für jeden neuen Mieter gab es ein kleines Willkommensgeschenk

SperberFair

Beim Bauprojekt SperberFair entstehen in vier Häusern 66 Wohnungen. Die schicke Bauweise ist äußerlich nahezu identisch mit dem Projekt NeckarFair in Schwenningen. Ziel war von Anfang an, Neubauwohnungen zu bezahlbaren Mietpreisen zu schaffen. In das Haus 28 (18 Wohnungen) zogen die ersten Mieter am 1. April ein. Es folgten Haus Nummer 30 (16 Wohnungen) am 1. Mai, Haus 32 (16 Wohnungen) am 1. Juni und Haus 34 (16 Wohnungen) am 1. September.

Die Mietpreise liegen zwischen 7,50 und 8 Euro je Quadratmeter. Zum Vergleich: Andere Anbieter in VS verlangen zwischen zehn und elf Euro. Mit einer digitalen Musterwohnung will die wbg nach Fertigstellung Interessierten zeigen, welche Möglichkeiten es gibt mit neuester Digitaltechnik zu leben. Verantwortlich für die Vermietung ist bei der wbg Michaela Faißt.

wbg unterstützt die „Sternschnuppe“

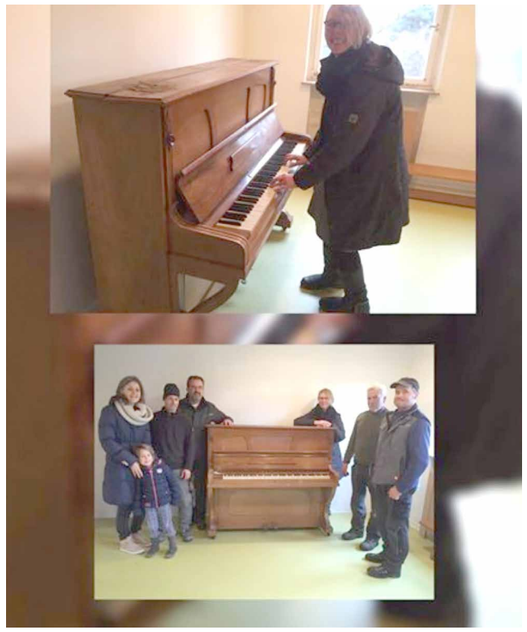
Wann immer es geht, unterstützt die wbg Vereine, Aktionen und soziale Projekte. So versteht es sich von selbst, dass auch das Kinder- und Jugendhospiz „Sternschnuppe“ im Schwenninger Virchowweg unterstützt wird, mit dem ein Ort der Erholung und Zusammenkunft für Kinder und Jugendliche mit einer schweren und lebensverkürzenden Erkrankung geschaffen werden soll.

Derzeit befindet sich das Hospiz noch im Bau. Damit das Projektteam rund um Maria Noce betroffenen Familien in der Region kostenlose Aufenthalte anbieten kann, ist es dringend auf Spenden angewiesen. Mit einer Spende von 2000 Euro sorgte die wbg in der vergangenen Vorweihnachtszeit dafür, dass ein weiterer Schritt in Richtung Projektrealisierung gemacht werden konnte. wbg-Chef Rainer Müldner überreichte zusammen mit seinen Kolleginnen Karina Groh (links) und Helene Stang (rechts) den Scheck an eine glückliche Maria Noce.

Klaviersound im Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth

Eine Aktion der ungewöhnlichen Art hatte die wbg im Dezember 2019 gestartet, und damit für strahlende Gesichter beim Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth gesorgt. Denn ein altes, aber noch gut erhaltenes und sauber klingendes Klavier, das die Wohnungsbaugesellschaft in ihren Räumen stehen hatte, sollte einen neuen Besitzer finden.

Per Video hatte Geschäftsführer Rainer Müldner auf den Social-Media-Kanälen daher Vereine, karitative oder sonstige Einrichtungen dazu aufgerufen, sich um das musikalische Schmuckstück zu bewerben. Das ließ sich unter anderem das Schwenninger Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth nicht zweimal sagen und meldete sich erfolgreich bei der wbg. Sofort brachte das wbg-Team das Klavier in die Räumlichkeiten in der Adolph-Kolping-Straße und bescherte den dortigen Kindern somit ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk.



Kommunikation ganz einfach

Mieter können sich bald eigenes wbg-Konto anlegen

Die Kommunikation zwischen den Mietern und der wbg wird jetzt noch einfacher. Seit dem Frühjahr arbeitet die wbg an diesem neuen Projekt. Beim sogenannten Mieterportal registrieren sich die Kunden, also die Mieter, mit einem eigenen Konto und können Dokumente hochladen, Anfragen versenden, Termine vereinbaren oder Änderungen ihrer Kontaktdaten vornehmen. Auch die Betriebskostenabrechnung ist dort abrufbar. „Das Portal soll nicht nur eine komfortablere Lösung für die Mieter sein, sondern ist gleichzeitig auch ein Teil unserer Digitalisierungsstrategie“, sagt Helene Stang, Referentin der Geschäftsführung. Die Mieter können auch einen Ansprechpartner kontaktieren und Vorgänge direkt mit dem diesem abstimmen. Durch die personalisierten Anmeldedaten und den persönlichen Zugang mit einem Passwort garantiert die wbg einen sicheren Zugang. Die Vorteile liegen auf der Hand: „Alle aktuellen Dokumente sowie Mietverträge und die neuesten Informationen werden im persönlichen Konto gespeichert und sind jederzeit abrufbar. Die vielfältige Nutzbarkeit und die einfache Bedienung verschaffen einen klaren Überblick über sämtliche Mietangelegenheiten“, erklärt Helene Stang.

Im Herbst 2020 ist die Einführung des neuen Mieterportals geplant. Alle Mieter erhalten rechtzeitig ein detailliertes Schreiben, in welchem ihre Anmeldedaten und viele weitere Informationen stehen.

Auf Teilnehmer wartet ein kleines Dankeschön

Mitmachen ist einfach: Auf Google gehen und die wbg bewerten

Sehr aktiv ist die Wohnungsbaugesellschaft auf Kanälen in den Sozialen Medien: Auf Facebook und Instagram informieren wir immer wieder über besondere Aktionen, soziale Kooperationen oder die verschiedenen Bauprojekte. Aber wir wollen uns weiter verbessern, dazu brauchen wir auch Ihre Rückmeldungen. Deshalb starten wir eine kleine Aktion: Wer auf Google eine Rezension über die wbg schreibt, der bekommt von uns ein kleines Dankeschön direkt nach Hause gesendet. Mitmachen ist ganz einfach: In Google „wbg villingen-schwenningen“ eingeben, auf der rechten Seite ist dann schon der Eintrag der Wohnungsbaugesellschaft zu sehen. Dann auf den Button „Google-Rezensionen“ klicken und schon können Sie etwas zur wbg schreiben. Damit Sie in den Genuss unseres kleinen Geschenks kommen, müssen Sie nur eine E-Mail an **info@wbg-vs.de** schreiben. Darin brauchen Sie nur Namen, Adresse und den Namen, unter der Sie Ihre Rezension geschrieben haben, angeben. Nach Versand des Dankeschöns werden Ihre Daten gelöscht. Natürlich freuen wir uns auch darüber, wenn Sie uns auf Facebook und Instagram folgen und unsere Beiträge kräftig liken.

In kurzer Zeit bis 70 Mieterwechsel gemeistert

Susanne Kammerer verlässt nach 18 Jahren die wbg

Nach 18 Jahren hieß es für Susanne Kammerer am 31. März Abschied von der wbg nehmen und den vorgezogenen Ruhestand genießen. 2002 wechselte sie von der Villinger Volksbank zur wbg. Anfangs arbeitete sie halbtags im Empfangssekretariat, kümmerte sich aber auch um die Vermietung der Studentenwohnungen. „Nachdem das Studentenwohnheim Spittelstraße und 2010 der Neckar Tower dazu kamen, war ich ausschließlich für die Vermietung und Verwaltung der Studentenwohnungen zuständig", erinnert sie sich. „Die vielen Vermietungsgespräche und Wohnungsübergaben waren sehr interessant, ich habe den Kontakt zu den jungen Leuten und den Eltern sehr gemocht", blickt sie mit Freude zurück. Bis zu 70 Mieterwechsel managten sie und das Team im Frühjahr und Herbst zu Semesterbeginn. „Ich denke, dass sich die Studenten immer gut betreut gefühlt haben." Im wbg-Team hat es ihr sehr gefallen, „die Mischung stimmte". „Frau Kammerer war eine Bezugsperson und eine Vertrauensperson, einfach eine Institution. Sie konnte hervorragend sowohl Studenten, aber auch Eltern mitnehmen", sagt wbg-Geschäftsführer Rainer Müldner dankbar.

„Ich denke, dass ich einen guten Draht zu Studenten habe"

Seyidhan Ikizceli vermittelt Studentenwohnungen

Bei der Wohnungsbaugesellschaft hat Seyidhan Ikizceli vor wenigen Wochen erfolgreich seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann absolviert. Von Susanne Kammerer, die in den wohlverdienten Ruhestand ging, übernahm der 25-jährige Hüfinger den Bereich Studentenvermietung.

Etwa 150 Wohnungen, von der Einzelwohnung, bis hin zu Vierer- und Fünfer-Wohngemeinschaften unterhält die wbg in Villingen-Schwenningen, hauptsächlich in der Spittelstraße, der Bürkstraße und im Neckar Tower. „Die Nachfrage ist nach wie vor hoch", sagt Ikizceli, zu dessen Aufgabe es gehört, Anfragen von Studenten und Studentinnen zu beantworten oder Wohnungen zu übergeben und zu übernehmen. „Ich mag es mit den Kunden zu reden und Entscheidungen zu treffen. Man braucht Einfühlungsvermögen und ich denke, dass ich einen guten Draht zu den Studenten habe."

In seiner Freizeit spielt Seyidhan Ikizceli gerne Basketball, trifft sich mit Freunden und betreibt Kampfsport.

Im wbg-Team gefällt es ihr einfach gut

Tanja Fischer wechselt vom Empfang in die Vermietung

Für Tanja Fischer ist es das große Los: Im März diesen Jahres wechselte sie vom Empfangssekretariat in die Vermietung und ist die Nachfolgerin von Bianca Heim, die den Mutterschutz genießt.

Im Juni 2018 startete Tanja Fischer bei der wbg im Empfangssekretariat. „Die Arbeit dort hat mir großen Spaß gemacht, aber dann bekam ich die Chance, in der Vermietung zu arbeiten. Ich wollte unbedingt bei der wbg und in diesem tollen Team bleiben", sagt die 43-Jährige.

Das Aufgabengebiet ist zwar anders, geblieben ist aber der Kontakt zu den Menschen. „Diesen Kontakt will ich nicht missen. Erst vor wenigen Tagen konnte ich einer Frau eine Wohnung vermitteln, die bei der Zusage Freudentränen in den Augen hatte", berichtet Tanja Fischer.

Die zweifache Mutter aus Villingendorf geht in ihrer Freizeit gerne raus in die Natur oder verfällt einem spannenden Buch.

Sie schenkt den Kunden das erste Lächeln

Vanessa Baumann übernimmt das Empfangssekretariat

Sie schenkt den Kunden gerne ein Lächeln: Seit 1. April ist Vanessa Baumann im Empfangssekretariat der wbg die erste Ansprechpartnerin für die Mieter die bei der wbg vorbeischauen oder anrufen.

Die 25-Jährige kommt aus Mönchweiler und ist gelernte Tourismuskauffrau. Über eine Stellenausschreibung kam der Kontakt zur wbg zustande. Von Anfang an hat ihr der neue Job bei der wbg gefallen. „Ich liebe den Kontakt zu den Leuten und versuche immer zu helfen. Jeder Mensch ist anders und jeder hat ein anderes Anliegen, das macht mir großen Spaß", beschreibt Vanessa Baumann. Zum guten Start haben auch die Kollegen beigetragen. „Ich wurde super empfangen und ich fühle mich sehr wohl im Team."

Nach Feierabend trifft sie sich gerne mit Freunden oder macht Yoga im Turnverein Mönchweiler. Auf Reisen die Welt zu entdecken macht ihr ebenso Freude, wie öfter mal ein gutes Buch zu lesen.

Ihr Zuhause in VS.

Wohnungsbaugesellschaft
Villingen-Schwenningen mbH
Oberdorfstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen

- **Telefon:** 0 77 20 / 85 03 - 0
- **E-Mail:** info@wbg-vs.de
- **Mo-Fr:** 08:30 - 12:30
- **Mo, Di, Do:** 14:00 - 17:00

Deutscher Bauherrenpreis
Preisträger
2018

Bei Notrufen oder Terminen außerhalb der Öffnungszeiten wenden
Sie sich bitte an folgende Nummer: **0 77 20 / 85 03 - 30**

www.wbg-vs.de
wbgvs wbg_vs